

Westerwald extra

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/westerwald-extra

Heute: Wenn Jagdhörner erklingen

Musiker aus dem ganzen Land haben sich in Marienstatt zum Wettbewerb getroffen. Für die Besucher gab aber auch sonst ein aufwendiges Programm rund ums Thema Jagd.

Wäller sind erfolgreich beim Landesbläserwettbewerb

Brauchtum 25 Jagdhornbläsergruppen aus ganz Rheinland-Pfalz und Umgebung traten in Marienstatt in fünf Wertungsklassen gegeneinander an

Von unserer Reporterin
Larissa Schütz

■ **Marienstatt.** Stolz und klar hallten die Jagdhörner über das Gelände der Abtei Marienstatt und das Tal der Nister. Das Zisterzienserkloster inmitten der Natur bot die perfekte Kulisse für den Landesbläserwettbewerb 2017, bei dem die besten Jagdhornbläser ihr Können an Fürst Pless- und Parforcehörnern maßen. Organisiert wurde der Wettbewerb von der Kreisgruppe Westerwald des LJV. 25 Gruppen aus Rheinland-Pfalz und den benachbarten Bundesländern traten in fünf Wertungsklassen gegeneinander an.

Die Aufgaben eines solchen Wettbewerbes sind es unter anderem, die Breitenarbeit im Jagdhornblasen zu fördern, die Jäger mit den Jagdsignalen vertraut zu machen, freundschaftliche Beziehungen der Jagdhornbläser untereinander zu pflegen und einen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit des Landesjagdverbandes Rheinland-Pfalz (LJV) und des Deutschen Jagdschutzverbandes (DJV) zu leisten. Eröffnet wurde der Landesbläserwettbewerb mit einer sehr stimmungsvollen Hubertusmesse, zelebriert von Abt Andreas Range und musikalisch vorgetragen von der Bläsergruppe „Alsdorf-Hachenburg“, dem Vorjahressieger.

Trotz der Wettbewerbssituation herrschte eine lockere und familiäre Atmosphäre in Marienstatt. Man saß gemeinsam an den zahlreichen Festzeltgarnituren oder auf Decken auf den Wiesen des Klostergeländes. Auch viele Besucher und Wanderer fanden an diesem Tag ihren Weg nach Marienstatt



Die Bläsergruppe Alseldorf-Hachenburg begleitete als Vorjahressieger der Klasse Es die von Abt Andreas Range zelebrierte Hubertusmesse in der Abteikirche.

Fotos: Röder-Mollndenhauer

und lauschten den Jagdhörnern, schlenderten über den kleinen Markt und durch den Klostergarten.

Direkt vor dem Haupteingang des Abteigebäudes war die Bühne aufgebaut. Dort trugen die Jagdhornbläser die geforderten Pflichtsignale, wie beispielsweise „Reh tot“ oder „Jagd vorbei“ und die jeweiligen Selbstwahlstücke

vor den kritischen Ohren der sechs Wettkampfrichter, alle erfahrene Jagdhornbläser, vor. Rund 10 Minuten hatte jede Gruppe Zeit, um zu überzeugen. Die Wäller Jäger waren sehr erfolgreich. Die Bläsergruppe „Alsdorf-Hachenburg“ aus der LVJ-Kreisgruppe Altenkirchen belegte unter der Leitung von Hornmeister Uwe Weller erneut Platz 1 in der Wertungs-

klasse Es, die gerne auch als „Königsklasse“ bezeichnet wird. Die Gruppe ist außerdem amtierender Deutscher Meister und will auch diesen Titel am 10. Juni beim Bundesbläserwettbewerb im Jagdschloss Kranichstein in Hessen verteidigen. Die zweitbeste Gruppe an den Parforcehörnern in Es landesweit ist die Bläsergruppe „Hoher Westerwald“ aus der LVJ-

Kreisgruppe Westerwald. LJV-Vizepräsident Dieter Mahr hob in seiner Rede zur Siegerehrung die Bedeutung des Jagdhornblasens im Rahmen des jagdlichen Brauchtums hervor und bedankte sich für den reibungslosen Ablauf des Wettbewerbs beim Team der LVJ-Kreisgruppe Westerwald – namentlich beim Vorsitzenden Klaus Skowronek –, bei Abt Andreas

Range sowie dem Geschäftsführer der Abtei, Pater Domenikus. Stefan Ehrhardt von der obersten Jagdbehörde überbrachte nicht nur Grüße von Jagdministerin Ulrike Höfken, sondern auch Geldpreise für die Erstplatzierten. Der Landesbläserwettbewerb ist ein Highlight im Eventkalender des LJV und findet alle zwei Jahre an wechselnden Standorten statt.



Die Holzbachbläser Altenkirchen/Westerwald mit ihrem Hornmeister Stefan Jung waren die ersten, die beim Wettbewerb in Marienstatt aufspielten.

Die verschiedenen Wertungsklassen des Wettbewerbs und ihre Gewinner

In der Wertungsklasse C treten die Jagdhornbläser mit Fürst Pless Hörnern an, die zum ersten Mal bei einem solchen Wettbewerb mit dabei sind.

1. Bläsergruppe „Hellberg-Kirn -C“ Bad Kreuznach
2. „Die Holzbachbläser“ Altenkirchen/Westerwald
3. „Diana Mandel“ aus Bad Kreuznach

In der Klasse B treten die Jagdhornbläser mit Fürst Pless Hörnern und einem mittleren Leistungsniveau gegeneinander an. In Marienstatt waren das eine Gruppe aus Rheinland-Pfalz und drei aus Nordrhein-Westfalen.

1. Die Bläsergruppe „Rhein-Hunsrück“ konnte sich als einzige rheinland-pfälzische Gruppe auch den ersten Platz sichern.

In der Klasse A traten insgesamt fünf Jagdhornbläser-Gruppen aus vier verschiedenen Bundesländern mit Fürst Pless Hörnern auf höchstem Leistungsniveau gegeneinander an.

1. Bläsergruppe „Hellberg-Kirn“ aus der LVJ-Kreisgruppe Bad Kreuznach
2. Die Jagdhornbläsergruppe Alzey war die zweit-erfolgreichste Gruppe aus RLP

In der Wertungsklasse G/A werden Fürst Pless Hörner und Parforcehörner gemischt gespielt. Sechs Gruppen aus RLP und NRW traten gegeneinander an.

1. Die „Aschbachtaler Jagdhornbläser“ (Kaiserslautern)
2. Die Jagdhornbläsergruppe Daaden-Herdorf (Altenkirchen) musizierte sich auf Platz zwei im Land

Die Wertungsklasse Es mit Parforcehörnern in Es wird auch als „Königsklasse“ bezeichnet.

1. Die Bläsergruppe Alseldorf-Hachenburg (Altenkirchen) sicherte sich erneut Platz 1
2. Bläsergruppe „Hoher Westerwald“ (Westerwald)
3. Jagdmusikfreunde „Wilddie Endert“ (Cochem-Zell)

Besucher genießen das Programm

Markt Aussteller präsentierten hochwertiges jagdliches Zubehör, Kunst und interessante Angebote

Rund um den Landesbläserwettbewerb in Marienstatt hat die Kreisgruppe Westerwald des Landesjagdverbandes, die den Wettbewerb in diesem Jahr organisiert hat, ein buntes und interessantes Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. Ob Kunst, Zubehör oder Essen – hier drehte sich alles um die Jagd.

Im Ikonenraum der Abtei Marienstatt tummelten sich allerlei heimische und exotische Tiere. Die beiden Jagdmaler Willi Herr und Bernd Hanrath stellten dort faszinierende, nahezu lebensgroße Tierporträts aus. Der obligatorische röhrende Hirsch fehlte natürlich nicht, aber auch modernere Gemälde mit interessanten Bildschnitten oder Bewegungsschärfe überzeugten die interessierten Besucher. Die Ausstellung war eine Hommage an die Schönheit der Natur und ihrer Schöpfungen. Auf der Klosterwiese stellte Falkner Kai Hengstermann aus Bad Marienberg seine majestätischen Greifvögel vor. Die mobile Erleb-

nisschule Wald und Wild gab einen Einblick in die heimische Tierwelt. Auf dem Markt selbst tummelten sich zahlreiche Besucher und durchstöberten interessiert das hochwertige Angebot der Aussteller. Am Stand von Hans-Udo Ebach aus Kirchen gab es handgefertigte

Messer, ganz individuell nach dem Wunsch der Kunden gestaltet. Der Verein Jägerhunde aus Breitscheid informierte über seine Arbeit: die Vermittlung von Jagdhelfern aus dem Tierschutz. Die passenden, handgefertigten Leder-Hundehalsbänder präsentierte Mc Evans

aus Köllingen. Am Stand des jungen Unternehmens „Fellwechsel“ gab es Felle von – nach gesetzlichen Vorgaben von Jägern erlegtem – Wild. Hier werden Ökologie, Nachhaltigkeit und Transparenz großgeschrieben und ein wichtiger Kontrapunkt gegen Felle von Tieren aus Käfighaltung und Qualzuchten gesetzt. Kleidung und jagdliches Zubehör gab es am Stand von Jagdausstatter Koch Westerburg, bei Jagdhornseminare Carsten Porath konnten Fürst Pless Hörner, Parforcehörner und alles rund um die Instrumente erworben werden. Auch kulinarisch ging es „wild“ zu. Stärken konnten die Besucher sich mit frischen und gesunden Gerichten aus heimischem Wild am Wildmobil des Landesjagdverbandes oder beispielsweise mit der „berühmten“ Currywurst vom Nistertaler Metzger Ingo Wedler. Am Getränkestand sorgten unter anderem die im Kloster Marienstatt gebrauten Biere für Abkühlung an dem heißen Tag.



Auf dem Gelände der Abtei Marienstatt waren viele Stände aufgebaut, an denen die Besucher sich über Dinge rund um die Jagd informieren konnten.



Am Stand von Jagdausstatter Koch aus Westerburg wurden unter anderem die passende Kleidung und jagdliches Zubehör angeboten.